

(Schluß der Correspondenz aus Washington.)

Nach dieser kleinen Einleitung sei mir erlaubt, zur Hauptsache selbst, d. h. zum eigentlichen Zweck meines Schreibens zu kommen. Die Frage ist: „Wie kommt es, daß in der Bundeshauptstadt bei einer deutschen Bevölkerung von über 5000 Seelen kein deutsches Blatt bestehen kann?“

Die abermalige verspätete Herausgabe dieser Nummer wolle der geneigte Leser der folgenden Anzeige zu Gute halten: Meinen Freunden und den gesammten Lesern dieses Blattes die Nachricht, daß am Mittwoch, den 27. October, meine liebe Frau mich mit einem gefundenen Töchterchen beschenkt hat.

Die am vergangenen Montag stattgefundene Vorstellung des Liebhaber-Theater-Vereins fiel zur Zufriedenheit aller Anwesenden aus. Zu bedauern war nur, daß sich so wenig Mitglieder des Vereins eingefunden hatten. Wie wir hören, steht demnächst eine weitere Vorstellung in Aussicht.

Am Abend desselben Tages wurde Herr August Schab und Herr Erhard Richter im Lokale des Ersten Schab von einem Individuum Namens Tinsley erheblich, jedoch zum Glück nicht tödtlich gestochen.

Die landwirthschaftliche Ausstellung brachte uns letzte Woche zwar viele Fremde, aber doch lange nicht in dem Grade, als man erwartet hatte, und man hört deshalb überall über getäuschte Hoffnungen klagen.

Die Ausstellung des Mechanics-Instituts wird noch diese ganze Woche dem Besuche offen sein, und verdient besuch zu werden, da, wie wir hören, auch deutscher Kunstfleiß darin sich vertreten findet.

Für Hrn. Friedrich L. Winter liegt ein Brief in unserer Office. Tapp. Wo nur mein lieber Papp bleibt? Ueber all diese Consequenzen werde ich wohl nächstens noch zuschließen müssen!

So weit ich die hiesigen Deutschen bis jetzt kennen lerne, so besteht ein sehr großer Theil derselben aus dummschmalzigen, geldhungrigen Einfaltspinzeln, die, obgleich sie nicht einmal ihren eigenen Namen schreiben können, dennoch den weniger Bemittelten über die Achsel ansehen und sich dabei einen aristokratischen Anstrich zu geben versuchen.

Wem fällt nicht hier die Fabel von der Fledermaus ein, die weder Maus noch Vogel ist. Eben so ergeht es den deutschen Juden; sie sind weder Deutsche noch Amerikaner; sondern sie sind eben nur amerikanische Affen, oder die Affen der Amerikaner.

Der Herausgeber.

Städtisches.

Die abermalige verspätete Herausgabe dieser Nummer wolle der geneigte Leser der folgenden Anzeige zu Gute halten:

Meinen Freunden und den gesammten Lesern dieses Blattes die Nachricht, daß am Mittwoch, den 27. October, meine liebe Frau mich mit einem gefundenen Töchterchen beschenkt hat.

Zu gleicher Zeit erlaube ich mir Hrn. Dr. Wm. Grebe meinen öffentlichen Dank auszusprechen für die aufmerksame und geschickte Behandlungswelse, die er derselben bei dieser Gelegenheit angedeihen ließ.

Die am vergangenen Montag stattgefundene Vorstellung des Liebhaber-Theater-Vereins fiel zur Zufriedenheit aller Anwesenden aus. Zu bedauern war nur, daß sich so wenig Mitglieder des Vereins eingefunden hatten.

Am Abend desselben Tages wurde Herr August Schab und Herr Erhard Richter im Lokale des Ersten Schab von einem Individuum Namens Tinsley erheblich, jedoch zum Glück nicht tödtlich gestochen.

Die landwirthschaftliche Ausstellung brachte uns letzte Woche zwar viele Fremde, aber doch lange nicht in dem Grade, als man erwartet hatte, und man hört deshalb überall über getäuschte Hoffnungen klagen.

Die Ausstellung des Mechanics-Instituts wird noch diese ganze Woche dem Besuche offen sein, und verdient besuch zu werden, da, wie wir hören, auch deutscher Kunstfleiß darin sich vertreten findet.

Für Hrn. Friedrich L. Winter liegt ein Brief in unserer Office. Tapp. Wo nur mein lieber Papp bleibt? Ueber all diese Consequenzen werde ich wohl nächstens noch zuschließen müssen!

Deutsche Briefliste.

Bei dem Kopieren dieser Briefe muß bemerkt werden, daß dieselben anonym sind.

- Beder, A.
Blenner, Burgh.
Bilbarz, Cbs. 3
Beirne, C. J.
Corpius, Otto. 2
Brand, Prof. C.
Freivogel, Jak.
Gruber, A. W.
Guggenheimer, S.
Gödel, Jak.
Hirscher, Jos.
Himpel, J.
Hagemeyer, F. W.
Holsbach, Cbs.
Haujeman, Geo.
Leypold, Louis.
Kremer, Franz.
Kuppe, Herm.
Kulz, C.
Kreier, Joh. 2
Lauz, E. S.
May, E.
Nayer, E. J.
Nier, Engelbert.
Pfeffer, Wm.
Ruff, Peter.
Sparrenberg, C. J.
Schonforber, Geo.
Sprilling, A. B.
Schreiber, Val.
Schließ, Val.
Torr, Wilhelm.

Neue Anzeigen.

Unterrichts-Anzeige.

Wie in früheren Jahren werde ich auch diesen Winter wieder Abendklassen bilden für Erwachsene, welche die englische Sprache erlernen wollen, so wie auch für Solche, die sich im Schreiben und Rechnen vervollkommen wollen.

Um baldige Anmeldungen bittet Henry von Gröning, Clay-Strasse, zwischen der 7. u. 8.

Kochöfen! Kochöfen! Defen jeder Sorte, insbesondere aber Kochöfen, erhalten soeben und verkaufen ausnahmsweise billig Gebrüder Holzhauser, Broadstraße, zwischen der 6. und 7.

Alle Arten Bleichwaaren sind ferner daselbst zu haben und werden in der kürzesten Zeit auf Bestellung angefertigt. Reparaturen und Aufstellen von Defen werden pünktlich und billigst ausgeführt und besorgt. Gebr. Holzhauser.

Garten-Wirtschaft

von Bernhard Krause.

Den Lesern dieses Blattes die Anzeige, daß die frühere Lemul'sche Garten-Wirtschaft seit Kurzem von Unterzeichnetem übernommen und vollständig neu eingerichtet ist.

Durch Führung der besten Speisen und Getränke, sowie durch zuvorkommende und aufmerksame Bedienung hofft diese Wirtschaft zu einem gern besuchten Vergnügungsplatz zu machen und erlaubt sich zum fleißigen Besuche derselben freundlichst einzuladen. Bernhard Krause.

Volksgarten.

Heute, Montag den 1. Nov., großes Preis-Schießenschießen und Preis-Regeln im bekannten Volks-Garten. Als Preise habe ich ausgezeichnet schönes Federwild besonders für diese Gelegenheit gekauft.

Mrs. V. Hottes, Deutsche Hebamme, Broadstraße, zwischen der 6. und 7.

Buchhaendler-Anzeigen.

Zu Verrenten

steht der schöne Store (zu irgend einem Geschäft passend) des von Unterzeichnetem bewohnten Hauses an der Broad (früher von Hrn. Bierholzer bewohnt). Daselbst sind auch noch 3-4 Zimmer an eine stille Familie billig zu verrenten. B. Hassel.

Wohnung zu verrenten!

Einige Zimmer sind billig zu verrenten an eine stille Familie oder an ledige Herren, für letztere mit oder ohne Meubel, bei G. Gussen, 51e Straße, zwischen Broad u. Marshall.

Frische Linsen, Graupen, Gerste, Ories, deutsche Weizen, Sago und Vorberblätter gerade erhalten und billig zu verkaufen bei K. W. A. u. C., Drogerie, Ecke der 6ten und Broadstraße.

D. Salomon & Co.

Per Segelschiff „Salspöcar“ von Rotterdam empfangen wir von unserm Hause in Mainz eine große Partie 57r Rheinweine, wovon wir unserm Zweiggeschäft in Richmond einen Theil zusenden. D. Salomon u. Co., No. 199 William Str., New York, und No. 5 Wall Str. (1ste Straße), zwischen Main und Franklin.

Zur Nachricht.

Liebhaber von Havana und Principe Cigarren werden ersucht, bei Ebs. Brodmeyer, No. 21. Mainstraße, vorzusprechen, da sie daselbst ein wohl assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Kautabak eigener Fabrik und Importation vorfinden werden.

Ein Mädchen wird gesucht,

um beim Kochen und sonstigen Küchenarbeiten behülflich zu sein. Guter Lohn wird zugesichert. A. Maynke, Mainstr., zwischen der 18. u. 19.

Neuer Wein,

37 1/2 Cts. per Flasche, ist zu haben in dem Gartenlokale von Jakob Kedd.

Bagatelle

jeder Art und von guter und dauerhafter Arbeit werden billigst angefertigt von G. Gussen.

Herabsetzung der Preise von Kohlen.

Die Preise von Coke sind bis auf weitere Nachricht wie folgt: Soft Lump Coke \$5.00 per Load. Soft Ball Coke 4.75 „ „ Hard Coke, beide Sorten 4.50 „ „

Schreinerarbeiten und Reparaturen

werden von Unterzeichnetem schnell und billigst ausgeführt. Henry Meyer, 8. Straße, zwischen Broad u. Gracestr.

Gesucht!

Ein deutsches Mädchen wird gesucht zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Erster Ball

Soc. Demokr. Turn-Vereins am 29. November 1858!

Hrn. S. Steinlein's Monticello Hall.

Einladungspreis für einen Herrn und zwei Damen: \$1.00. Die Mitglieder dieses Vereins machen vorläufig ihre Freunde und das gesammte Publikum auf diesen Ball aufmerksam der in jeder Beziehung sich früheren Bällen dieses Vereins würdig anreihen wird.

5000 schwedische und ungarische Blutegel erhalt soeben und verkauft im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen P. Hottes.

Wm. Taylor,

Wholesale Grocer und Commissions-Merchant, Mainstr., zwischen der 17. u. 18.

Seeben erhalten!

Nechte deutsche Strickwolle, in bunten und schattierten Farben, besonders geeignet zu Kinderjacken, Strümpfen u. s. w., zu billigen Preisen zu haben bei C. Hirsch, No. 209 Broadstreet.

G. Gussen,

Cabinet-Maker, 51e Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bitten G. Gussen.

Deutsche Jäger-Compagnie.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, Freizeit-Übungen in der Jefferson Hall (Marshall) stattfinden. F. Hagemeyer, ord. Secg.

SPILMAN & BLACKWELL,

Gerichts-Anwälte, No. 67 Main-Strasse, Richmond, Va. James G. Blackwell.

Anzeige für Frauen.

Frau Susanna Freitag, No. 3 Noctes, ist eine in Würzburg gründlich unterrichtete und praktisch geübte Hebamme. Auch bei Frauen-Krankheiten, sowie bei Stillung irgend welcher offenen Wunden, ist sie praktisch erfahren und empfindet sich hierdurch ergebenst. [7.8]

Wichtig für Painters!

In August, Ga., steht ein in der Hauptstraße, Broadstraße nahe Lomer Markt, gelegener Paintershop zu verkaufen. Der Verkäufer, ein Deutscher, sieht sich Gesundheitsrückichten halber gezwungen, das in schönster Blüthe stehende Geschäft zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Office d. W.

Ball Street Lagerbier-Salon

hält stets das beste New Yorker, Philadelphia, Reading und Baltimore Lagerbier, auch andere Erfrischungen, wie echten Schweizer und Limburger Käse, Bologna, Sardini u. werden immer freundlich verabreicht und bittet um recht öftern Besuch Wm. E. Schönborn.

Washington Garten.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich den seither unter der Firma: Ehrenberg und Bruder geführten „Washington Garten“ für alleinige Rechnung übernommen habe. Dankend für das der früheren Firma geschenkte Vertrauen hoffe dasselbe auch fernerhin sich zu erwerben. Michael Ehrenberg.

Vermischte Anzeigen.

G. Becht's

großes Lager von Herren- und Damen Schuhen und Stiefel aller Art, Broadstr., nahe der 2ten Straße,

ist für gegenwärtige Saison aufs Reichhaltigste und Mannigfaltigste ausgestattet, und kann der Unterzeichnete seinen geehrten Kunden und dem Publikum die Versicherung geben, daß sie auf's Beste und Billigste bedient werden, da er durch persönliche Einfäufe in den nördlichen Städten, die er n u r gegen baar Geld beschafft hat, hierzu in den Stand gesetzt ist. Schließlich bemerkt derselbe, daß er für alle bei ihm gekaufte Waare garantirt und bittet um freundlichen Zuspruch. [7.9] Gbs. Becht.

Neue Deutsche Apotheke.

Wir haben Nordwestlich der 1ten und Broadstraße eine neue Deutsche Apotheke errichtet, in welcher wir alle deutschen Präparate halten und alles zu unserm Geschäft Nothwendige frisch und von der besten Qualität stets vorräthig halten werden. Wir laden deshalb alle Deutsche und unsere Freunde ein, bei uns vorzusprechen um selbst die Qualität unserer Medicinen zu versuchen. — Rezepte werden mit aller Sorgfalt des Nachts und Tages bereitet. — Verschreibungen von Lande werden auf das Günstigste besorgt. Ferner Glas- und Pinzel von allen Sorten und Größen, Farben von allen Qualitäten und Manufacturen, Jermomacis und Seifen zu den billigsten Preisen und von allen Sorten, Parfümerien, Bürsten, Kämme, Toilettspiegel, achtes deutsches Wasser, Gewürze u. dgl.

sind stets frisch zu haben. Soeben erhalten wir eine neue Ladung von Extracten französischer Himbeeren und Erdbeeren Säfte, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen.

Chirurgische Instrumente, Cigarren, Tabak u. dgl. werden stets vorräthig gehalten. Ausgezeichnete Weine, welche nicht gemischt und nur den Kranken die meisten Wohlthaten thun, werden ebenfalls in großer Masse vorräthig gehalten.

Ueberhaupt Alles, was zu unserm Geschäft gehört, wird von den besten deutschen, englischen, französischen und amerikanischen Handlungen bezogen.

Herr Paul Fischer, deutscher Apotheker, welcher sich bemühen wird unsere Kunden stets mit der größten Aufmerksamkeit zu bedienen, wird sein Bestes dazu beitragen, um den Wünschen unserer Kunden vollkommen zu entsprechen.

Um zahlreichen Zuspruch bitten Waring u. Pearce, Apotheker und Chemiker

D. SALOMON & Co.

No. 5 Wallstreet.

Wir offeriren dem geehrten Publikum unser wohl- und reich assortirtes Lager von Weinen, Eauceuren und Cigarren, die wir selbst importiren und zu Engros-Preisen abgeben. Französische, deutsche und ungarische Weine verkaufen wir zu \$2 — 18 per 12 Flaschen, so wie in einzelnen Flaschen mit 25 Cents bis \$1.50; per Gallone mit \$1 — 2.

Spanische Weine, als: Port, Madeira, Sherry zu wirklich billigen Preisen.

Die beliebtesten n Brände Champagner, von \$8 — 20 das Dutzend, in einzelnen Flaschen verhältnißmäßig.

Brandies von 75 Cents bis \$6 die Gallone; sojann hell. Gin, schwarzer Whisky, hell Curacao, franz. Cordons, deutsches Aechtschweizer- und Kirchwasser, so wie einen berühmten deutschen Magen-Bitter, bei der Flasche und Gallone, und endlich die schon als vorzüglich bekannnten Havana Cigarren.

Die berühmten alten Häuser Geuze sind in Bordeaux und J. Salomon's Söhne in Mainz vertreten wie alle alleinige Agenten für die Union. Der berühmte „Comet Brand Champagner“ ist nur durch uns allein importirt.

Durch alle diese Verbindungen, so wie durch unser Haupt-Geschäft in New York, No. 199 William Str., sind wir in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten und dieses dem vereinten Publikum zu Nutzen kommen zu lassen.

Sochachtungsvoll D. Salomon u. Co., No. 5 Wall-Strasse, im St. Charles Hotel.

Neuer Möbelladen

an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße. Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er an obigem Plage einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorerwähnten Fällen um geneigten Zuspruch. Bestehtle Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

Zu verkaufen zwei exzellente Defen, (in Koch- und ein Stubenofen, passend für Wirthschafts- oder Restaurationale Abno von Brecken.

Anzeige

P. Weillbacher, alleiniger Agent für den Staat Virginia für Jacob Seeger's Baltimore Lagerbier, unterhält Lager und empfangt regelmäßig zweimal wöchentlich Sendungen dieses ausgezeichneten Lagerbiers; Bestellungen sowohl vom Lager hier, als durch meine Vermittlung direct von Baltimore, werden prompt ausgeführt. Verkauf gegen baar zum billigsten Marktpreis.

18. Straße, zwischen Main und Cary.

Ocean Packet- und Geld-Beförderungs-Commission

Agenten: G. Schmidt u. Co. Incasso-, Commissions-, Expeditions- und Wechsel-Gesellschaft.

Briefe und Pakete, letztere bis zu 50 Pfund Gewicht, werden mit jedem von hier abgehenden Postdampfer nach irgend einem Orte der Welt (vorzüglich Deutschland und die Schweiz) frankirt bis zur Bestimmung, oder theilweise, prompt und mit der größten Sicherheit erbetet, gegen Garantie und Schein.

Wchsel und Anweisungen, in den Hauptplätzen von Deutschland zahlbar, sind zu den niedrigsten Courten in dem obigen Bureau zu haben.

Geldanzahlungen an irgend eine Adresse in Deutschland, frei im Haus geliefert, gegen Dützung. — Passage-Billets und Reisepässe.

Für Richmond und Umgegend haben wir Hrn. V. Hassel unsere Agentur übertragen. G. Schmidt u. Co. Mich auf Obiges beziehend, bittet um die geneigten Aufträge meiner Freunde und Landsleute V. Hassel.

Dr. Widen lenkt die Aufmerksamkeit seiner Freunde und des gesammten Publikums auf die Wichtigkeit der Versicherungs-Gesellschaften und die damit verbundenen großen Vortheile, für welche derselbe hier in Richmond seit einer Reihe von Jahren Agent war und noch ist. Diese Compagnien sind die Great Western Fire Insurance Company und National Life Insurance Company of Philadelphia, mit einem Capital von mehr als \$1,000,000.

Das Leben von Personen (weiblich und männlich) wird von denselben unter den günstigsten Bedingungen versichert, ebenso Häuser, Möbel, Schiffe und deren Ladungen, Kaufmannsgüter, Handwerkszeug u. c.

Ein jeder versicherte Verlust wird pünktlich ausbezahlt hier in Richmond in der Office an Pearl- nahe Mainstraße, neben Herrn Eads's Office. Auskunft wegen Versicherung wird daselbst Jedermann gratis ertheilt.

Dr. Widen wird jeden Stadttheil besuchen, in dem eine Versicherung vorgenommen werden soll.

C. R. Widen, M. D., Versicherungs-Agent und ärztlicher Examinator. Office: Pearlstr. (14. Straße) nahe Main, Richmond, Va.

J. H. Steder's

Neu eingerichtete deutsche Buchbinderei! Fortschritt in den Anforderungen der Zeit wird Princip sein bei Jedem, der sein Zeitalter richtig versteht; Stillstand ist Rückschritt.

Von diesem Grundsatze befehle, erlaube ich mir dem verehrlichen deutschen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Buchbinderei durch verschiedene zeitgemäße Verbesserungen bedeutend vervollständigt habe, und jetzt durch die hierdurch bewirkten Verbesserungen in der Production auch den strengsten Anforderungen Genüge zu leisten in den Stand gesetzt bin. Alle in mein Fach fallende Arbeiten, als: Portfolios, Musik-Einbände, Einfaltungen von Stickerien u. c., alle Arten Boreen für Trappdo-Stores u. c., Trajs für Jeweller werden nach wie vor angefertigt!!!

Alle Arten Nästaschen, von Holz, Papp und Glas, sind immer vorräthig. J. H. Steder, Buchbinder und Papparbeiter.

Häuser zu verkaufen und zu verrenten. Der Unterzeichnete hat mehrere in Jeffersonstraße, zwischen Broad- und Marshallstraße gelegene Häuser, die er unter den günstigsten Bedingungen und zu billigem Preis zum Verkauf anbietet. Einige derselben können auch gerentet und soogleich bezogen werden.

John Schab, 12.11] Ecke von Jefferson- und Marshallstraße.